

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/032/2026/I-ATD
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Anhaltisches Theater Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	25.08.2026	
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	10.09.2026	

Titel:

Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2026 des Anhaltischen Theaters Dessau zum 30.06.2026

Information:

Erläuterungen Quartalsbericht – II. Quartal

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ergibt zum 30. Juni 2026 im Vergleich zum Plan ein insgesamt ausgewogenes Bild. Aufwand und Ertrag und damit die Einnahmen und der Verbrauch der Mittel weisen geringe Abweichungen gegenüber dem Plan auf.

Im Einzelnen kann für die Positionen der GuV Folgendes festgestellt werden:

- Umsatzerlöse aus Vorstellungen

Die Umsatzerlöse aus Vorstellungen in Höhe von 1.615 TEUR liegen gegenüber dem Plan bei 71 Prozent und sind 183 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt.

Hierbei liegen die Erlöse aus Vorstellungen am Ort bei 58 Prozent des Planansatzes. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus Zu-Gast- / Kooperationsveranstaltungen um 178 TEUR höher und liegen gegenüber dem Plan bei 109 Prozent. Demgegenüber steht ein erhöhter Aufwand von 119 TEUR (gebucht unter Materialaufwand).

- Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen gegenüber dem Plan bei 61 Prozent und sind im Vergleich zum Vorjahr um 20 TEUR niedriger. Hier handelt es sich unter anderem um die Position Vermietung.

- **Zuschüsse/ Betriebsmittel**

Der Ertrag aus Zuschüssen/ Betriebsmitteln liegt mit 12.360 TEUR gegenüber dem Plan bei 50 Prozent und ist planmäßig 700 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Die Zuschüsse werden gemäß Zahlungsvereinbarung vom 24. Mai 2024 durch die Stadt Dessau-Roßlau an das Theater ausgezahlt.

- **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 52 Prozent des Planansatzes und sind um 5 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt.

- **Materialaufwand**

Der Materialaufwand liegt bei insgesamt 57 Prozent des Planansatzes und 210 TEUR über dem Vorjahr. Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegt dabei mit 41 TEUR im Vergleich zum Plan bei 16 Prozent. Hier ist im 4. Quartal mit einem Mehraufwand zu rechnen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen bei 63 Prozent des Planansatzes und 140 TEUR über dem Vorjahr. Hierin spiegelt sich der erhöhte Aufwand aus dem Bereich Zu-Gast/ Kooperationsveranstaltungen (siehe Absatz „Umsatzerlöse aus Vorstellungen“) wider. Daneben handelt es sich insbesondere um Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr im Bereich Aufwand für Instrumente. Der Aufwand für selbstständige Künstler liegt bei 59 Prozent und ist um 60 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt.

- **Personalaufwand**

Der Personalaufwand liegt mit 45 Prozent im Plan und ist um 462 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Bei normalem Geschäftsverlauf und unter Berücksichtigung der tariflichen Sonderzahlungen im 4. Quartal ist damit zu rechnen, dass die geplanten Personalmittel bis zum Jahresende 2026 auskömmlich sind.

- **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 57 Prozent des Planansatzes und fallen um 267 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt aus. Mehraufwendungen betreffen insbesondere den Bereich Gebäudeunterhaltung. Hinzu kommen Mehraufwendungen in den Bereichen Reinigung, Heizung, Wartung Hard- und Software, Werbung und Versicherungen.

- **Zinsen und ähnliche Erträge**

Durch die kurz- bzw. mittelfristige Anlage der in der zweckgebundenen Rücklage gebundenen Finanzmittel konnten Zinsen in Höhe von 85 TEUR erwirtschaftet werden.

- **Investitionen**

Das Anhaltische Theater Dessau erhält zur Deckung des Investitionsbedarfs außerhalb des Zuwendungsvertrags gemäß Wirtschaftsplan 2026 einen Investitionskostenzuschuss der Stadt Dessau- Roßlau in Höhe von 900 TEUR. Parallel hat das Theater eine Beschlussvorlage eingebracht, um einen Betrag von maximal 900 TEUR aus der zweckgebundenen Rücklage des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zur Finanzierung unabweisbarer und spielrelevanter Investitionen des Wirtschaftsjahres 2026 entnehmen zu

können. Diese wurde im Stadtrat am 22.04.2026 beschlossen für den Fall, dass die genannte Summe nicht oder nur zu Teilen aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt werden kann. Die zweckgebundene Rücklage bietet ausreichende Deckung für die Entnahme.

Im ersten und zweiten Quartal wurden notwendige Ersatzinvestitionen in Höhe von 177 TEUR getätigt. Insbesondere handelt es sich dabei um Sicherheitsbeleuchtung im Alten Theater und auf der Prohebühne 2, eine Erweiterung der Software „theasoft“, Büromaschinen/ Computer, die Errichtung eines Raucherunterstands, die Sanierung des Eingangsbereichs am Personenaufzug, Tontechnik, Kettenzüge mit Zubehör für die Open-Air-Bühne und Planungsleistungen für die Maßnahme Bau- und Sanierungsvorhaben FOH-Platz (Front-of-House-Platz).

Mit Schreiben der Staatskanzlei und des Ministeriums für Kultur Sachsen-Anhalt vom 30.03.2026 wurde bestätigt, dass die für eine Förderung der geplanten Maßnahme „Sanierung Anhaltisches Theater Dessau“ mit Mitteln des „Sondervermögens Infrastruktur des Landes Sachsen-Anhalt“ erforderlichen Grundlagen bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt vorliegen. Damit kann die Sanierung der Fassaden sowie der Dächer des Theatergebäudes am Friedensplatz nun zeitnah umgesetzt werden. Für 2026 soll mit den denkmalpflegerischen Voruntersuchungen der Fassaden begonnen sowie die Vergabe der Planungsleistungen für Dächer und Fassaden vorbereitet werden. Die Bestätigung der Staatskanzlei, dass dem Anhaltischen Theater in den kommenden Jahren insgesamt 12,2 Mio. EUR zum nachhaltigen Abbau des Sanierungsstaus zur Verfügung stehen, liegt nunmehr auch schriftlich vor.

Die bezüglich der Erneuerung des Daches des Theatergebäudes am Friedensplatz als auch der Sanierung der Fassaden des Gebäudes gestellten Fördermittelanträge über die Denkmalpflege und die Städtebauförderung kommen parallel nicht zum Zuge.

- **Sonstiges**

Das Anhaltische Theater sieht sich auch weiterhin mit Materialkostensteigerungen in allen Bereichen des Theaters sowie mit erheblichen Kostensteigerungen im Dienstleistungsbereich konfrontiert. Parallel ist insbesondere die weitere Entwicklung der Kosten im Energiebereich ungewiss.

Am 06. April 2025 haben sich Arbeitgeber und Gewerkschaften auf einen Tarifabschluss im Bereich TVÖD geeinigt.

Dieser wurde in weiten Teilen auf die am Anhaltischen Theater vorhandenen Tarifbereiche übertragen. Der Tarifabschluss umfasst eine lineare Entgelterhöhung von 5,8 Prozent in zwei Schritten sowie weitere Verbesserungen im Bereich der Sonderzahlungen. Die Laufzeit des Tarifabschlusses beträgt 27 Monate ab dem 01. Januar 2025 bis mindestens zum 31. März 2027. Zum Berichtszeitpunkt ist davon auszugehen, dass die im Wirtschaftsplan im genannten Zeitraum eingeplanten Mittel ausreichend sind, um den Anforderungen der tariflichen Regelungen zu genügen.

Der aktuelle Zuwendungsvertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau für den Zuwendungszeitraum 2024-2028 schafft für das Anhaltische Theater gute Voraussetzungen, auf dem bisherigen künstlerischen Niveau und unter Beibehaltung der geltenden 90 Prozent Teilzeitregelung weiterzuarbeiten.

Gemäß der 2. Protokollnotiz zu § 2 des Zuwendungsvertrages stimmen Stadt und Land in dem Ziel überein, die momentan geltende 90 Prozent Teilzeitregelung perspektivisch wieder aufzulösen und zur Vollbeschäftigung am Anhaltischen Theater zurückzukehren. Die Haushaltslage der Stadt Dessau-Roßlau hat sich in den letzten Monaten erheblich verschlechtert. Das in diesem Zusammenhang beschlossene städtische Konsolidierungskonzept sieht vor, dass die Einführung der Vollbeschäftigung am Anhaltischen Theater bis zum Ende des laufenden Konsolidierungszeitraumes der Stadt ausgesetzt werden muss.

Für das laufende Wirtschaftsjahr erwartet die Theaterleitung ein positives Jahresergebnis, welches vor dem Hintergrund der aktuellen globalen Krisen und der großen Unsicherheiten in der Kulturlandschaft der zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden sollte.

Dessau-Roßlau, 23. Juli 2026

Für den Oberbürgermeister:

Johannes Weigand
Generalintendant

Lutz Wengler
Verwaltungsdirektor

zur Kenntnis genommen im Stadtrat am:

Frank Rumpf
Vorsitzender des Stadtrates